

## Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 20/005/2013

**Kreisausschuss am 18.03.2013**

<b>Zu Punkt 9: Weiterentwicklung einer Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) beim Kreis Mettmann</b>
--

KA Wedel dankt der Verwaltung für die Vorlage. Auf seine Nachfrage hin erläutert Herr Richter, dass sich die Anlage zu Tagesordnungspunkt 14 (Übersicht über offene Beschlüsse, Prüf- und Arbeitsaufträge) auf einen Stand zum 31.12.2012 bezieht. Angesichts der Tatsache, dass die Einführung einer Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) beim Kreis durch die politischen Gremien priorisiert wird, sei derzeit davon auszugehen, dass die in der Kämmerei hierzu vakante Stelle im 2. Halbjahr 2013 besetzt werden kann.

Die Erstellung eines konkreten Zeit- und Maßnahmenplanes hätte sich Herr Richter ebenfalls zügiger gewünscht, wird ihn aber nach Fertigstellung umgehend dem Kreisausschuss vorstellen.

KA Schulte äußert sein Unverständnis darüber, dass das Amt für Verbraucherschutz mit der Stadt Düsseldorf nicht zu einer gemeinsamen Abrechnungsbasis für Proben finden kann. Er bittet hier bis zum nächsten Bericht einen Lösungsvorschlag zu unterbreiten.

Zur Straffung des Produktkataloges stellt er fest, dass es sicherlich sinnvoll ist, bittet jedoch im Vorfeld um eine Beteiligung der politischen Gremien. Landrat Hendele sagt eine entsprechende Beteiligung zu.

Nach Auffassung von KA Dr. Ibold ist eine KLR wichtig und richtig, bilde jedoch den Menschen nicht ab. Faktoren wie Stress, Arbeitsverdichtung und Krankenstand würden nicht berücksichtigt.

Auf Nachfrage von KA B. Hoffmann erläutert Herr Hanheide, dass für die Gebührenbedarfsberechnungen des Umweltamtes andere Parameter als bei der KLR zu Grunde gelegt werden und die Bemessungsgrundlagen daher nicht unmittelbar für eine KLR nutzbar sind.

Der Kreisausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.